



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5305-038

GISPADID: 2003055

Objektbezeichnung:

Ehemaliges Abbaugelände an der B265 südwestlich Duettling

Schutzstatus:

Nationalpark bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Heimbach

Digitalisierte Fläche (ha):

3,65

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Etwa 1300m südwestlich befindet sich nördlich der B265 über eine Länge von ca. 375m ein größeres Abbaufeld. Es handelt sich hierbei um ehemalige "Kiesgruben", in denen die wenig verfestigten Konglomeratbänke des mittleren Buntsandsteins (= Hauptbuntsandstein) gewonnen wurden (vgl. auch 5305-008). Infolge der Verwitterung sind die Konglomeratlagen hier nahe der Oberfläche kaum noch verfestigt und zerfallen häufig in ihre Einzelkomponenten.

Das Gesamtbild zeigt ein sehr unruhiges Relief, wobei kleinere, mittlerweile völlig verfallene und übergrunte Kuhlen mit größeren Abbaustellen und kleineren Abraumhalden wechseln. Der Abbau erfolgte im 20. Jahrhundert, - in der Preussischen Neuaufnahme von 1895 sind die Steinbrüche noch nicht verzeichnet.

In zwei Teilbereichen stehen noch Gesteine des Buntsandsteins an. Im nordwestlichsten Teil befindet sich eine ca. 70 x 70m große Grube. Durch sie verläuft die Grenze der Kreise Düren und Euskirchen. Anstehend finden sich hier bei einer max. Wandhöhe von ca. 7m kaum verfestigte Kiese und Konglomerate, die von einem mürben, durch Eisen rot, ansonsten weiß gefärbten Sandstein überlagert werden. Die Gerölle aus den Konglomeratbänken sind primär bereits stark zugerundet und besitzen üblicherweise Durchmesser von 3-10cm (Längsachse), teilweise auch bis 30cm. Bei den Komponenten handelt es sich i.w. um graue und rötliche Quarzite, weiße Gangquarze sowie grünlichgraue Grauwacken und Grauwackensandsteine. Durch Eisenhydroxydhydrate auf der Oberfläche sind sie häufig braunrot verfarbt. Die Gesteinsbänke weisen ein schwaches Einfallen nach Osten hin auf. Am Grund dieser Abgrabungsstelle steht periodisch Wasser (im Sommer ausgetrocknet).

Der zweite Aufschluss liegt weiter östlich in unmittelbarer Nähe zur B265. Die ursprünglich langgestreckte Abgrabung ist heute z.T. mit Bauschutt verfüllt. Erhalten geblieben ist eine ca. 70m lange und max. 15m hohe, steile Wand, in der eine ähnliche Gesteinsabfolge ansteht wie im westlichen Teil.



Die Abbauflächen sind zum größten Teil mit Nadelholz aufgeforstet worden, gelegentlich finden sich aber auch (bes. in den tiefen Gruben) aufkommende Laubbäume

Schutzziel:

Erhalten eines größeren Komplexes ehemaliger Steinbrüche ("Kiesgruben") mit Aufschlüssen in Gesteinen des Hauptbuntsandsteins im Bereich des Hergartener Waldes (Rureifel)

Bewertung:

Situation unverändert

nicht gefährdet

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Nein

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Mittlerer Buntsandstein

Kenndaten:

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geochemie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

fluviatil-limnischer Faziesraum

Hangschuttbildungen

terrestrische Böden

künstlicher Aufschluss

Sand- oder Kiesabgrabung

geeignet für Lehre und Forschung

Sedimentgestein

Schichtlagerung

Klüftung



Abtragungerscheinungen

Teildisziplin Mineralogie

Umfeld:

Strasse / Weg

Wald

Gefährdung:

Übergrünung

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Beibehaltung des jetzigen Zustands

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 437 m, max. 449 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5305-038

Objektbezeichnung:

Ehemaliges Abbaugelände an der B265 südwestlich Duettling

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Heimbach

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha): 3,65

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5305, Q3, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2537469 / H: 5607334

Hinweis:

Dia vorhanden

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Abgrabungskataster

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 23.10.2014
